

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Albert's von Haller Grundriß der Physiologie für Vorlesungen

mit den Verbesserungen von Wrisberg, Sömmerring, und Meckel.

Die Grundstoffe des menschlichen Körpers, seine Lebens- und natürlichen
Verrichtungen

Haller, Albrecht von

Erlangen, 1800

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:de:gbv:45:1-8169

I n h a l t

des
e r s t e n B a n d e s.

	Seite
Vorläufige Begriffe über das Studium der Phy- siologie.	I
Erstes Buch.	
Grundstoffe des menschlichen Körpers.	II
Erster Abschnitt. Die thierische Faser.	12
Zweiter Abschnitt. Das Zellgewebe.	17
Dritter Abschnitt. Die Häute.	22
Vierter Abschnitt. Das Fett.	27
Zweites Buch.	
Die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers.	37
Erstes Kapitel.	
Die Gefäße.	
Erster Abschnitt. Die Arterien.	39
Zweiter Abschnitt. Die Venen.	54
Dritter Abschnitt. Das Lymphsystem.	60
Zweites Kapitel.	
Kreislauf des Bluts und Bewegung der Säfte im Lymphsystem.	
Erster Abschnitt. Lauf des Bluts durch die Arterien.	87
Zweiter Abschnitt. Lauf des Bluts durch die Venen.	88
Dritter Abschnitt. Der zusammengesetzte Kreislauf des Bluts.	92
Vierter Abschnitt. Bewegung des Saftes in den Lymphgefäßen.	96
Drittes Kapitel.	
Allgemeine Verrichtungen der Arterien und Venen.	
Erster Abschnitt. Von der fortschreitenden Bewe- gung des Bluts in den Arterien.	100
Zweiter Abschnitt. Die Seitenbewegung des Bluts in den Arterien; der Puls.	107
	Drit

Inhalt.

	Seite
Dritter Abschnitt. Wirkung dieser Seitenbewegung auf das Blut.	113
Vierter Abschnitt. Fortschreitende Bewegung des Bluts in den Venen.	120
Fünfter Abschnitt. Seitenbewegung des Bluts in den Venen.	123
Viertes Kapitel.	
Das Herz.	
Erster Abschnitt. Die Bedeckungen des Herzens.	126
Zweiter Abschnitt. Der Bau des Herzens.	131
Dritter Abschnitt. Die Wirkungen des Herzens.	146
Vierter Abschnitt. Von den Ursachen der Bewegung des Herzens.	157
Fünftes Kapitel.	
Beschaffenheit des Bluts und der eingefogenen Säfte des menschlichen Körpers.	
Erster Abschnitt. Allgemeine Eigenschaften des Bluts in Rücksicht auf Quantität und Qualität.	166
Zweiter Abschnitt. Besondere Bestandtheile des Bluts, vorzüglich seines dicken Theils, des Blutkuchens.	170
Dritter Abschnitt. Die besondern Bestandtheile des flüssigen Bestandtheiles des Bluts.	180
Vierter Abschnitt. Nutzen der verschiedenen Bestandtheile des Bluts.	183
Fünfter Abschnitt. Eigenschaften und Bestandtheile der eingefogenen Säfte im menschlichen Körper.	184
Sechstes Kapitel.	
Die Absonderung.	
Erster Abschnitt. Die Natur der abgesonderten Feuchtigkeiten überhaupt.	190
Zweiter Abschnitt. Bau der absondernden Werkzeuge.	195
Dritter Abschnitt. Ursachen der Verschiedenheit der Feuchtigkeiten.	207
Siebentes Kapitel.	
Das Athmen.	
Erster Abschnitt. Bau der Brusthöhle oder des Thorax.	222
Zweiter Abschnitt. Die Theile innerhalb der Brusthöhle.	233
Dritter Abschnitt. Von der Luft.	243
Vierter Abschnitt. Vom Ein- und Ausathmen.	245
Fünftes	

I n h a l t.

	Seite
Fünfter Abschnitt. Nothwendigkeit und Nutzen des Athmens.	257
Anhang.	263
Achstes Kapitel.	
Die Stimme und Sprache.	
Erster Abschnitt. Werkzeuge der Stimme und Sprache.	274
Zweiter Abschnitt. Wirkungen der Sprachwerkzeuge.	282
Drittes Buch.	
Die natürlichen Verrichtungen des menschlichen Körpers.	
Erstes Kapitel.	
Das Kauen, der Speichel, das Herunterschlucken.	
Erster Abschnitt. Die Kauwerkzeuge.	295
Zweiter Abschnitt. Der Speichel.	296
Dritter Abschnitt. Das Herunterschlucken.	303
Zweites Kapitel.	
Wirkung des Magens auf die Speisen.	
Erster Abschnitt. Der Magen.	307
Zweiter Abschnitt. Hunger und Durst.	319
Dritter Abschnitt. Die Nahrungsmittel.	320
Vierter Abschnitt. Die Verdauung.	330
Drittes Kapitel.	
Das Bauchfell und dessen Fortsätze.	
Erster Abschnitt. Vom Bau und den Gränzen des Bauchfells und seinen Fortsätzen.	337
Zweiter Abschnitt. Nutzen des Bauchfells und seiner Fortsätze.	347
Viertes Kapitel.	
Die Milz.	
Erster Abschnitt. Vom Bau der Milz.	356
Zweiter Abschnitt. Nutzen der Milz.	358
Fünftes Kapitel.	
Die Leber und Gallenblase.	
Erster Abschnitt. Der Bau der Leber.	362
Zweiter Abschnitt. Die Gallengänge und Gallenblase.	365
Dritter Abschnitt. Eigenschaften und Nutzen der Galle und der Leber.	366
	379
	384
	Sech.

Inhalt.

	Seite
Sechstes Kapitel.	
Die Bauchspeicheldrüse.	
Erster Abschnitt. Anatomische Beschreibung derselben.	392
Zweiter Abschnitt. Wirkung dieses Drüsensafts auf den Speisebrei.	394
Siebentes Kapitel.	
Die engen Därme.	
Erster Abschnitt. Verlauf und Bau derselben.	397
Zweiter Abschnitt. Von den Wirkungen der engen Därme auf den Speisebrei.	405
Achstes Kapitel.	
Die Speisefastsgefäße.	411
Erster Abschnitt. Von dem Speisefast und den ihn einsaugenden Gefäßen.	412
Zweiter Abschnitt. Von der Einsaugung und der Sanguifikation.	420
Neuntes Kapitel.	
Die weiten Därme.	422
Erster Abschnitt. Vom Bau und Verrichtung des Blind- und Grimmdarms.	423
Zweiter Abschnitt. Vom Bau und der Verrichtung des Mastdarmes.	431
Dritter Abschnitt. Von der Natur und Beschaffenheit der Exkremente.	434
Zehntes Kapitel.	
Die Nieren, die Harnblase, der Harn.	435
Erster Abschnitt. Von den Organen der Urinablägerung.	436
Zweiter Abschnitt. Von der Ab- und Aussonderung des Urins.	450

Inhalt des zweiten Bandes.

Viertes Buch.

Die thierischen Verrichtungen des menschlichen Körpers.

Kurze Uebersicht.

I

Erstes Kapitel.

Das Hirn, Rückenmark und die Nerven.

Er

Inhalt.

	Seite
Erster Abschnitt. Die Häute des Hirns.	2
Zweiter Abschnitt. Die Gefäße des Hirns.	7
Dritter Abschnitt. Das grosse Hirn.	26
Vierter Abschnitt. Das kleine Hirn.	42
Fünfter Abschnitt. Das verlängerte Mark und Rückenmark.	45
Sechster Abschnitt. Die Nerven.	50
Siebenter Abschnitt. Geschäfte des Hirns und des Nerven zur Hervorbringung der Empfindung und Bewegung.	62
Achter Abschnitt. Vermuthungen über die Art und Weise, nach welcher die Nerven wirken.	72
Zweites Kapitel.	
Die Muskelbewegung.	93
Erster Abschnitt. Der Bau des Muskels.	94
Zweiter Abschnitt. Eigenschaften und Erscheinungen der lebenden Muskeln.	103
Dritter Abschnitt. Ursachen der Veränderungen im Muskel.	118
Vierter Abschnitt. Vom Nutzen der Muskeln.	136
Drittes Kapitel.	
Das Gefühl.	
Erster Abschnitt. Die allgemeinen Bedeckungen des menschlichen Körpers.	138
Zweiter Abschnitt. Das Fühlen.	149
Dritter Abschnitt. Die Ausdünstung und das Einsaugen.	152
Viertes Kapitel.	
Der Geschmack.	162
Erster Abschnitt. Die Zunge.	163
Zweiter Abschnitt. Das Schmecken.	169
Fünftes Kapitel.	
Der Geruch.	
Erster Abschnitt. Das Werkzeug des Geruchs.	174
Zweiter Abschnitt. Das Riechen.	183
Sechstes Kapitel.	
Das Gehör.	
Erster Abschnitt. Die Werkzeuge des Gehörs.	186
Zweiter Abschnitt. Der Schall.	201
Dritter Abschnitt. Das Hören.	205
Siebentes Kapitel.	
Das Gesicht.	Er

Inhalt.

	Seite
Erster Abschnitt. Die Werkzeuge des Gesichts.	210
Zweiter Abschnitt. Das Licht und dessen Strahlen.	229
Dritter Abschnitt. Das Sehen.	244
Achttes Kapitel.	
Die innern Sinne und die Temperamente.	
Erster Abschnitt. Vom Verstande.	261
Zweiter Abschnitt. Vom Willen.	274
Dritter Abschnitt. Vom Schlafe.	285
Vierter Abschnitt. Von den Temperamenten.	293
Fünftes Buch.	
Die Geschlechtsverrichtungen des menschlichen Körpers.	302
Erstes Kapitel.	
Die männlichen Zeugungstheile.	304
Erster Abschnitt. Die Werkzeuge der Saamenbereitung und dessen Wege.	305
Zweiter Abschnitt. Der Saamen, dessen Ab- und Aussonderung.	327
Zweites Kapitel.	
Die weiblichen Geburtstheile.	337
Erster Abschnitt. Die Organe der Empfängniß.	338
Zweiter Abschnitt. Die monatliche Reinigung.	351
Drittes Kapitel.	
Die Empfängniß, Schwangerschaft und Geburt.	360
Erster Abschnitt. Die Empfängniß.	362
Zweiter Abschnitt. Die Schwangerschaft.	380
Dritter Abschnitt. Die Geburt.	415
Sechstes Buch.	
Ernährung, Wachstum, Leben und Tod des Menschen.	428
Erster Abschnitt. Vom Wachstum und der Zunahme.	430
Zweiter Abschnitt. Vom Stillstande und der Ernährung des Menschen.	436
Dritter Abschnitt. Von der Abnahme des Körpers und dem Tode.	440

Vor

Vorläufige Begriffe über das Studium
der Physiologie.

§. 1.

Das Meisterstück der Schöpfung ist sonder Zweifel der Mensch, die künstliche belebte Maschine, welcher der Schöpfer eine unsterbliche Seele verliehen hat. Diesen Menschen zu studieren, war von jeher der edelste Gedanke und soll es auch bleiben. Groß aber und unüberschaubar ist das Feld, das wir betreten, wenn wir den Menschen studieren wollen: viel und verwickelt sind die Geseze der Natur, nach welchen der Mensch erschaffen wurde; viele Hindernisse stoßen uns auf, die uns in der Erforschung eines solchen wichtigen Studiums stören; wo man bald am Ende zu seyn glaubt, findet man, daß man erst am Anfang ist; und überhaupt findet man nirgends den Satz so wahr, als in dieser Wissenschaft, daß man viel wissen müsse, um zu wissen, wie wenig man weiß.

§. 2. Der Mensch, der durch eine Reihe von Wundern erzeugt, gebildet, und geboren wird; dessen ganzes Leben ein unablässiges Geschäft von Wirken und Gegenwirken ist; der sich immer selbst zerstört, und selbst wieder aufstellt; der sich abnützt, und wieder verschönert; immer verliert, und wieder empfängt; in welchem ein ewiges Streben, Arbeiten, Kämpfen, Vermischen, Läutern, Scheiden, ein
unüber-